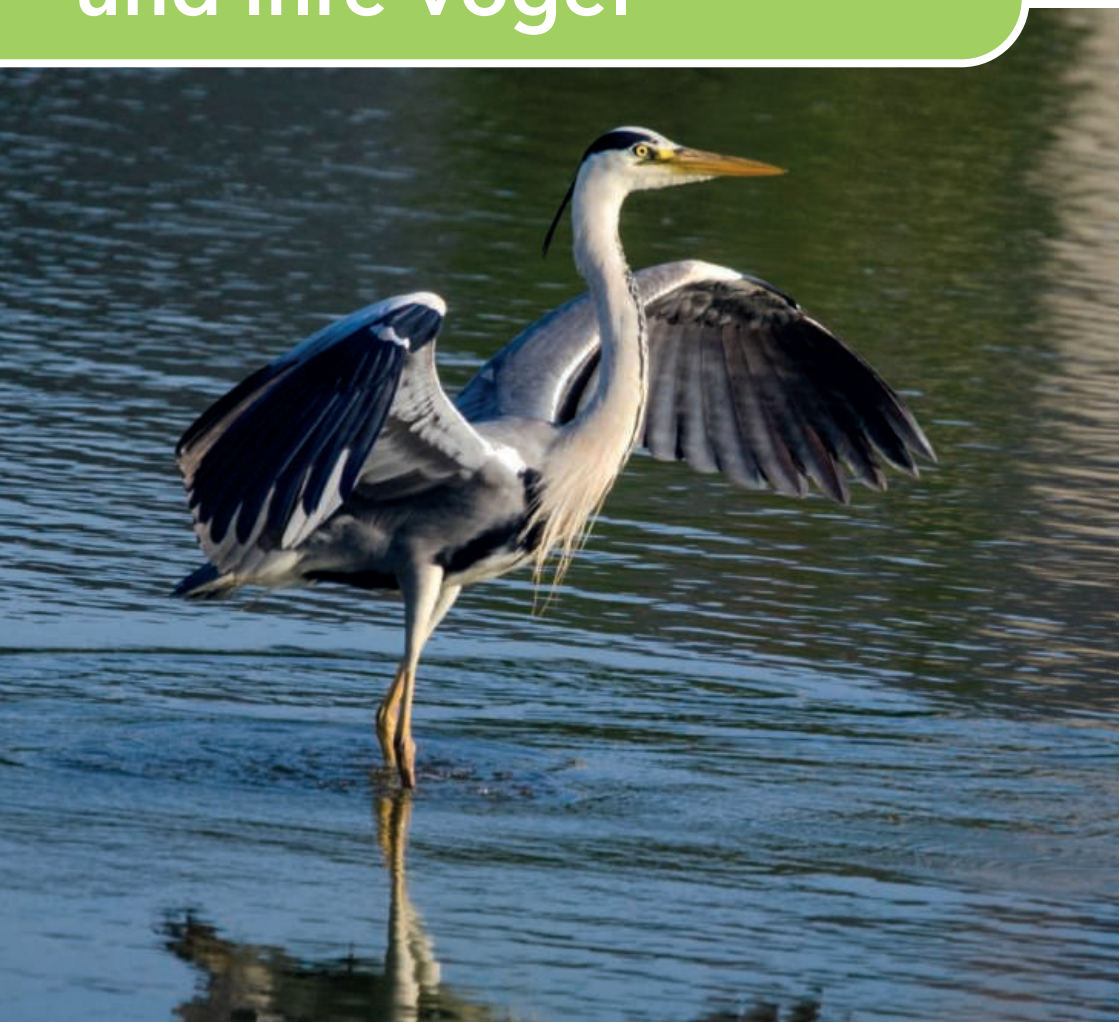


Die vogel.schau.plätze und ihre Vögel



Naturparadies aus zweiter Hand

Die *vogel.schau.plätze* in Hohenau an der March haben ihre Wurzeln in der Industriegeschichte Ostösterreichs. Alles begann im Jahr 1867 mit der Gründung der Zuckerfabrik in Hohenau durch die aus Mähren stammende jüdische Industriellenfamilie Strakosch. Die Nähe der Flüsse Thaya und March sorgte für das notwendige Wasser, die umliegenden Güter der fürstlichen Familie Liechtenstein für die Zuckerrüben.



Frischer Rübenschlamm wurde auf die Zwischenlager ausgebracht.



Schreitvogel-Ansammlung am abgelassenen Kühlteich

Das beim Waschen der Rüben anfallende Erde-Wasser-Gemisch wurde durch ein Rohrsystem in die sogenannten Anlandebecke gepumpt. Dort verdunstete das Wasser übers Jahr bzw. wurde in die Kläranlage zurückgeführt. Zurück blieben zunächst Schlamm und später trockene Erde. Belastete Abwässer wurden vor dem Ablassen in die March in einem großen Teich, dem ursprünglich als „Stapelbecken“ bezeichneten Kühlteich, nachgeklärt. Nach Errichtung der Kläranlage diente diese Wasserfläche zum Abkühlen der gereinigten Abwässer.

Gerade diese offenen Flächen zogen Wasser- und Watvögel an, denn sie boten einen Ersatz für die durch die Marchregulierung weggefallenen Lebensräume, den dynamischen Flussufern. Ende der 1990er Jahre verloren die Anlandebecke ihre Bedeutung für die Zuckerfabrik, die Erde wurde in die auch heute noch bestehenden „Zwischenlager“ zum Trocknen gefüllt und anschließend zurück auf die Felder der

Landwirte transportiert. Mit der Schließung der Zuckerfabrik 2006 wurden auch diese Arbeitsschritte hinfällig.

Die Anlandebecken und Zwischenlager werden heute vom 1996 gegründeten Verein AURING gemanagt, angepasst an die Bedürfnisse der Vögel und anderer Feuchtgebietslebewesen. Dabei wird er von den Grundbesitzern, dem Guts- und Forstbetrieb Wilfersdorf der Liechtenstein Gruppe sowie der AGRANA, unterstützt. Den Kühlteich nutzte man seit Schließung der Zuckerfabrik für die Nachzucht von Wildkarpfen, er wird nun aber wieder vom AURING übernommen und zu einem Vogelrastplatz entwickelt.

So findet sich hier jedes Jahr, neben 80 nachgewiesenen Brutvogelarten, eine große Anzahl an Watvögeln wie Bruchwasserläufern, Bekassinen und Grünschenkeln auf ihrem Weg in die Winterquartiere ein. Insgesamt wurden bis dato 282 Vogelarten (Stand 30.6.2025) nachgewiesen. Damit sind die *vogel.schau.plätze* mit einer Gesamtfläche von 71 ha eines der herausragendsten Vogelbeobachtungsgebiete Österreichs. Die vom Verein AURING eingerichteten Aussichtsplätze und Verstecke laden zum Entdecken und Verweilen ein.



Geflutetes Anlandebecken
mit Windradpumpe



Waldwasserläufer rasten in
bedeutender Zahl auf den
vogel.schau.plätzen



Blick über das vom AURING betreute Feuchtgebiet der Zwischenlager

Verein AURING: Natur erleben, beobachten, erforschen und schützen

Seit 1996 arbeitet der Verein AURING in Kooperation mit dem Grundeigentümer der Anlandebecken, dem Guts- und Forstbetrieb Wilfersdorf der Liechtenstein Gruppe jährlich wechselnde Pflegemaßnahmen aus (v. a. Häckseln, Pflügen und Bewässern). Ganz besonders im Fokus steht das mittlerweile sehr selten gewordene Blaukehlchen, das hier eines der besten Vorkommen Österreichs aufweist.

Der Verein AURING fördert wissenschaftliche Untersuchungen der March-Thaya-Auen am Grünen Band Europa. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vogelzugforschung die an der Biologischen Station Hohenau-Ringelsdorf betrieben wird, wo im Laufe von mehr als 30 Jahren bereits

über 100.000 Vögel beringt wurden. Von Juli bis Oktober ist die Station jeweils von Freitag bis Montag besetzt, in diesem Zeitraum haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Vogelberingung aus nächster Nähe mitzuerleben.

Naturvermittlerinnen und Naturvermittler des Verein AURING engagieren sich in der Bewusstseinsbildung rund um das Thema Feuchtlebensräume. Vielfältige Veranstaltungen für alle Altersgruppen, Exkursionen und spezielle Schulprojekte öffnen Wege zum intensiven Naturerlebnis.



Die Hides ermöglichen ein hautnahes Beobachten.



Donau-Kammolch und Blaukehlchen gehören zu den Leitarten der vogel.schau.plätze.



Beobachtungsturm

Vereinshaus

Kühlteich

ZL 1

Hide Nord

ZL 2

ZL 3

Hide Süd

ZL 4

AB 1

AB 2

AB 3

Vogelkies

AB 4

AB 5

AB 6

AB 7

Beringungsstation

AB 8

AB 9

AB 10

ZL = Zwischenlager
AB = Anlandebecken

vogel.schau.plätze

Mit dem QR-Code unseres Partners BirdLife erhalten Sie immer eine aktuelle Liste der gemeldeten Vögel.



DER BEOBACHTUNGSTURM am ehemaligen Kühlteich bietet mit 6 m Höhe einen weiten Ausblick über die großen offenen Wasserflächen des Kühlteichs sowie des Reinwasserkanals. Von hier aus empfiehlt es sich nach großen Greifvögeln über den Auwäldern sowie nach Enten und Gänsen auf dem Wasser zu suchen.

Von der Marchstraße zweigt Richtung Süden die Forsthausgasse ab, diese führt am **AURING-VEREINSHAUS** vorbei. Hier wird, umgeben von einem naturnah gestalteten Garten, Raum für Workshops und Veranstaltungen geboten. Weiter dieser Straße folgend erreicht man die Zwischenlager mit dem **HIDE1**.



Seeadler



Naturgarten beim AURING-Haus



Kiebitz

Von diesem Versteck blickt man auf Zwischenlager 1 und Zwischenlager 2. Das weitläufige Flachwasser und die lange Uferlinie locken besonders zur Zugzeit eine große Anzahl an Wat-, Schreit- und Entenvögeln an, die das hier vorhandene reiche Nahrungsangebot nutzen.

HIDE 2 Dieser Hide befindet sich bei den Zwischenlagern 3 und 4. Diese Gewässer sind dichter bewachsen und bieten einen Brutlebensraum für Enten, Rallen und Schilfvögel.



Krickente

Weiter Richtung Süden erreicht man den Hochwasserschutzdamm, zur Linken befinden sich die Anlandebecken. Um das Leben in diesen Naturräumen nicht zu stören, dürfen sie nicht betreten werden.

Der **VOGELKIEK** erlaubt einen Blick in die hohe Röhrichtvegetation und Flachwasserbereiche der Anlandebecken, die seltenen Schilfvögeln, Rallen und Enten ein optimales Brutgebiet bieten. Im Sommer weisen Laubfrosch- und Rotbauchunken-Konzerte auf die große Bedeutung dieses einzigartigen Lebensraummosaiks für Amphibien hin.



Blauehlchen

In der **BERINGUNGSSTATION** werden Vögel mit feinen Netzen gefangen und von speziell geschulten Beringer:innen mit einem nummerierten Metallring markiert. Bevor der Vogel wieder frei gelassen wird, wird er vermessen, gewogen und es werden Daten zu Alter, Geschlecht und Körperkondition erhoben.



Schilfrohrsänger

Ein wichtiges Ziel der Beringung ist die Erforschung des Vogelzuges. Damit werden wertvolle Daten über die Zugwege unserer Vögel gewonnen. Da die Beringungszentralen im internationalen Austausch miteinander stehen, können so bei Ringfunden Rückschlüsse auf das Zugverhalten gezogen werden. Bei

wieder gefangenen Vögeln informieren die Zahlencodes zudem über die Orts-treue und das Alter der Tiere.

Die langjährige standardisierte Vogel-beringung gibt auch Auskunft über Be-standsveränderungen. Über die Jahre lässt sich erkennen, welche Arten häufi-ger und welche seltener werden.

Beringungsdaten zeigen, dass Infra-struktur oft eine große Gefahr für Vögel darstellt. Vogelkollisionen an Glasflä-chen, im Straßen- und Bahnverkehr oder mit Stromleitungen sind an der Ta-gesordnung. Geeignete Markierungen auf z. B. Glasscheiben können dieses Problem aber sehr wirkungsvoll re-duzieren. Um herauszufinden, welche Muster auf Glasflächen am effektivsten sind, gibt es bei der Station einen welt-weit einzigartigen Flugtunnel. Hier wird unter standardisierten Bedingungen getestet, welche Glasmarkierungen Vo-gelanprall effizient verhindern können.

Glasmarkierung WUA,
weitere Infos hier:



Die Beringungsstation ist das Herz der wissenschaftlichen Forschung auf den vogel.schau.plätzen.



Alljährlich werden Vögel mit speziellen Ringen individuell markiert.



Einer der farbenprächtigsten Gäste - der Eisvogel



Im Flugtunnel werden vogelsichere Markierungen für Glasscheiben entwickelt und getestet.

Gerne können Sie live bei der Vogelbe-
ringung zusehen: von Juli bis Oktober
immer freitags bis sonntags von 07:00
bis 17:00 und montags von 07:00 bis
10:00. Auch Sie können einen wichti-
gen Beitrag zur Erforschung unserer
Vogelwelt leisten, indem Sie abgele-
sene Ringe an lebenden oder an toten
Vögeln unter klivv.at melden.

Im Ortszentrum von Hohenau bietet das
March-Thaya-Zentrum einen umfassen-
den Einblick in das vielfältige Leben der
Aulandschaft, Infos unter
marchthayaauen.at.



Rücksichtnahme – ein Beitrag zum Schutz der Vogelwelt

Vielen Dank für die Beachtung dieser Hinweise.

Ruhiges Verhalten – Lärm und schnelle Bewegungen vermeiden

Hunde an die Leine – jederzeit

Keinen Müll hinterlassen – sämtliche Abfälle wieder mitnehmen

Sperrzonen respektieren – das Betreten von Zwischenlagern und
Anlandebecken außerhalb des Hides ist nicht gestattet

Artenliste

Die Artenliste umfasst alle Vogelarten, die bis zum 30.6.2025 im Bereich der *vogel.schau.plätze* beobachtet wurden. Namen und Reihung folgen der aktuellen österreichischen Artenliste. Das Auftreten wird anhand der Jahreszeiten Frühjahr (März bis Mai), Sommer (Juni bis August), Herbst (September bis November) und Winter (Dezember bis Februar) in einer Schattierung, die die Wahrscheinlichkeit des saisonalen Auftretens darstellt, wiedergegeben.



> 75 %

50-75 %

25-50 %

< 25 %

Anteil an allen Beobachtungen

Für jede Art wird eine Statusangabe gegeben:

- B** regelmäßiger Brutvogel
- uB** unregelmäßiger Brutvogel, zumindest 4mal
in den letzten 20 Jahren
- aB** ausnahmsweise Brutvogel, 1 bis 3mal in den letzten 20 Jahren
- eB** ehemals Brutvogel, kein Bruthinweis seit 20 Jahren
- G** regelmäßiger Nahrungsgast bzw. Durchzügler
- uG** unregelmäßiger Gast zumindest in vier Jahren
in den letzten 20 Jahren
- aG** ausnahmsweise Gast bzw. Durchzügler,
1 bis 3mal in den letzten 20 Jahren
- eG** ehemaliger Gast, keine Sichtung seit 20 Jahren
- *** Gefangenschaftsflüchtling

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
1	Ringelgans	<i>Branta bernicla</i>	uG				
2	Rothalsgans	<i>Branta ruficollis</i>	G				
3	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	aG				
4	Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	uG				
5	Streifengans	<i>Anser indicus</i>	*				
6	Graugans	<i>Anser anser</i>	B G				
7	Tundrasaatgans	<i>Anser serrirostris</i>	G				
8	Kurzschnabelgans	<i>Anser brachyrhynchus</i>	aG				
9	Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	G				
10	Zwerggans	<i>Anser erythropus</i>	G				
11	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	B G				
12	Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	aG				
13	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	uG				
14	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	G				
15	Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	aG				
16	Moschusente	<i>Cairina moschata</i>	*				
17	Gelbbrustpfeifgans	<i>Dendrocygna bicolor</i>	*				
18	Brautente	<i>Aix sponsa</i>	*				
19	Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>	aG				
20	Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>	uB G				
21	Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	uB G				
22	Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	B G				
23	Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	G				
24	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	B G				
25	Spießente	<i>Anas acuta</i>	G				
26	Krickente	<i>Anas crecca</i>	B G				

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
27	Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	B G				
28	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	B G				
29	Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	G				
30	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	B G				
31	Bergente	<i>Aythya marila</i>	uG				
32	Samtente	<i>Melanitta fusca</i>	eG				
33	Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>	eG				
34	Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	B G				
35	Zwergsäger	<i>Mergus albellus</i>	uG				
36	Kappensäger	<i>Mergus cucullatus</i>	*				
37	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	G				
38	Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>	uG				
39	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	uG				
40	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	B				
41	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	uB G				
42	Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	uG				
43	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	G				
44	Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	eG				
45	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	B G				
46	Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	G				
47	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	G				
48	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	uB G				
49	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	uB G				
50	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	uB G				
51	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	B G				
52	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	uB G				

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
53	Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	uB G				
54	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	B G				
55	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	B G				
56	Zwergsumpfhuhn	<i>Zapornia pusilla</i>	aG				
57	Kleines Sumpfhuhn	<i>Zapornia parva</i>	uB G				
58	Kranich	<i>Grus grus</i>	G				
59	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	B G				
60	Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	aG				
61	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	uB G				
62	Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>	eG				
63	Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	eB uG				
64	Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	aG				
65	Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	aB G				
66	Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	uG				
67	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	B G				
68	Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	uG				
69	Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>	uG				
70	Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	G				
71	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	B G				
72	Seeregenvfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>	eG				
73	Mornellregenpfeifer	<i>Charadrius morinellus</i>	aG				
74	Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	uG				
75	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	uG				
76	Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	uG				
77	Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>	aG				
78	Knutt	<i>Calidris canutus</i>	aG				

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
79	Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	G				
80	Sumpfläufer	<i>Calidris falcinellus</i>	eG				
81	Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>	uG				
82	Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>	G				
83	Sanderling	<i>Calidris alba</i>	uG				
84	Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	G				
85	Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	G				
86	Graubrust-Strandläufer	<i>Calidris melanotos</i>	aG				
87	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	uG				
88	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	uG				
89	Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>	uG				
90	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	uB G				
91	Terekwasserläufer	<i>Xenus cinereus</i>	eG				
92	Odinshühnchen	<i>Phalaropus lobatus</i>	uG				
93	Thorshühnchen	<i>Phalaropus fulicarius</i>	eG				
94	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	uB G				
95	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	G				
96	Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	uB G				
97	Teichwasserläufer	<i>Tringa stagnatilis</i>	uG				
98	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	G				
99	Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>	G				
100	Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	G				
101	Rotflügel-Brachschwalbe	<i>Glareola pratincola</i>	eG				
102	Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	eB G				
103	Zwergmöwe	<i>Hydrocoloeus minutus</i>	uG				
104	Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyæetus melanocephalus</i>	uG				

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
105	Fischmöwe	<i>Ichthyaetus ichthyaetus</i>	aG				
106	Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	G				
107	Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	aB G				
108	Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	G				
109	Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	uG				
110	Lachseschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>	eG				
111	Raubseschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>	uG				
112	Zwergseschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>	aG				
113	Flussseschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	B G				
114	Küstenseschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>	aG				
115	Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>	G				
116	Weißflügel-Seeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>	uG				
117	Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	G				
118	Falkenraubmöwe	<i>Stercorarius longicaudus</i>	eG				
119	Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>	aG				
120	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	G				
121	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	G				
122	Zwergscharbe	<i>Microcarbo pygmaeus</i>	G				
123	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	G				
124	Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	uG				
125	Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	aB G				
126	Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	B G				
127	Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	uB G				
128	Rallenreiher	<i>Ardeola ralloides</i>	aG				
129	Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>	aG				
130	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	uB G				

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
131	Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	G				
132	Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	G				
133	Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	G				
134	Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	G				
135	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	G				
136	Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>	G				
137	Schreiadler	<i>Clanga pomarina</i>	aG				
138	Schelladler	<i>Clanga clanga</i>	aG				
139	Kaiseradler	<i>Aquila heliaca</i>	G				
140	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	G				
141	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	G				
142	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	B G				
143	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	G				
144	Steppenweihe	<i>Circus macrourus</i>	aG				
145	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	G				
146	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	G				
147	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	G				
148	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	G				
149	Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	uG				
150	Adlerbussard	<i>Buteo rufinus</i>	aG				
151	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	G				
152	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	aG				
153	Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	aG				
154	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	eG				
155	Waldohreule	<i>Asio otus</i>	G				
156	Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	aG				

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
157	Sumpfhohreule	<i>Asio flammeus</i>	uG				
158	Uhu	<i>Bubo bubo</i>	G				
159	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	G				
160	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	G				
161	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	uB G				
162	Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	aB G				
163	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	G				
164	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	uG				
165	Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	G				
166	Blutspecht	<i>Dendrocopos syriacus</i>	G				
167	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	G				
168	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	uG				
169	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	G				
170	Grauspecht	<i>Picus canus</i>	uG				
171	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	B G				
172	Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>	uG				
173	Merlin	<i>Falco columbarius</i>	G				
174	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	G				
175	Sakerfalke	<i>Falco cherrug</i>	G				
176	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	G				
177	Wellensittich	<i>Melopsittacus undulatus</i>	*				
178	Nymphensittich	<i>Nymphicus hollandicus</i>	*				
179	Halsbandsittich	<i>Psittacula krameri</i>	*				
180	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	B G				
181	Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	aG				
182	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	uB G				

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
183	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	uB G				
184	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	G				
185	Elster	<i>Pica pica</i>	G				
186	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	G				
187	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	G				
188	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	uG				
189	Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	G				
190	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	G				
191	Seidenschwanz	<i>Bombycilla garrulus</i>	aG				
192	Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>	uG				
193	Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	G				
194	Weidenmeise	<i>Poecile montanus</i>	aG				
195	Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	uB G				
196	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	uB G				
197	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	aB G				
198	Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	uB				
199	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	uG				
200	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	B G				
201	Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	uG				
202	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	B G				
203	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	G				
204	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	G				
205	Rötelschwalbe	<i>Cecropis daurica</i>	eG				
206	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	G				
207	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	uG				
208	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	G				

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
209	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	G				
210	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	B G				
211	Mariskentrohrsänger	<i>Acrocephalus melanopogon</i>	G				
212	Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>	aG				
213	Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	B G				
214	Feldrohrsänger	<i>Acrocephalus agricola</i>	aG				
215	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	B G				
216	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	B G				
217	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	G				
218	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	G				
219	Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	B G				
220	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	B G				
221	Zistensänger	<i>Cisticola juncidis</i>	aG				
222	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	B G				
223	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	G				
224	Sperbergrasmücke	<i>Curruca nisoria</i>	B G				
225	Klappergrasmücke	<i>Curruca curruca</i>	G				
226	Dorngrasmücke	<i>Curruca communis</i>	B G				
227	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	uG				
228	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	uG				
229	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	G				
230	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	G				
231	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	uG				
232	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	aG				
233	Rosenstar	<i>Pastor roseus</i>	aG				
234	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	uB G				

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
235	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	uB G				
236	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	G				
237	Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	uG				
238	Amsel	<i>Turdus merula</i>	B G				
239	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	G				
240	Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	aG				
241	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	G				
242	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	G				
243	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	B G				
244	Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>	G				
245	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	uB G				
246	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	G				
247	Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	uG				
248	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	B G				
249	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	G				
250	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	aB G				
251	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	B G				
252	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	eB G				
253	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	B G				
254	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	B G				
255	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	G				
256	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	B G				
257	Zitronenstelze	<i>Motacilla citreola</i>	aG				
258	Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	G				
259	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B G				
260	Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	aG				

Nr.	Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Status	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
261	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	G				
262	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	G				
263	Rotkehlpieper	<i>Anthus cervinus</i>	G				
264	Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	G				
265	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	G				
266	Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	G				
267	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	G				
268	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	G				
269	Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	uG				
270	Grünling	<i>Chloris chloris</i>	uB G				
271	Berghänfling	<i>Linaria flavirostris</i>	eG				
272	Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	G				
273	Taiga-Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	uG				
274	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	uG				
275	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	uB G				
276	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	uB G				
277	Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	G				
278	Schneeammer	<i>Plectrophenax nivalis</i>	aG				
279	Grauemmer	<i>Emberiza calandra</i>	uB G				
280	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	B G				
281	Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	aG				
282	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	B G				



Sonnenaufgang am Beobachtungsturm



Blick auf die gefluteten Anlandebecken



BESTbelt



With financial
support of the
European Union



This document has been produced with the financial support from the BESTbelt project of the European Union. The contents of this document are the sole responsibility of Verein AURING and can under no circumstances be regarded as reflecting the position of the European Union.

IMPRESSUM

Verein AURING, Forsthausgasse 33, 2273 Hohenau an der March

Tel: +43 664 941 88 81, www.auring.at, E-Mail: info@auring.at

Text/Konzept: Heinrich Frötscher, Thomas Zuna-Kratky

Grafikdesign Luise Hofer, Illustrationen von Kókey Szabolcs

Fotos: Hartmut Nüsken (Coverbild)

Seite 2 Thomas Zuna-Kratky (Rübenschlamm), Robert Kreinz (Schreitvogel-Ansammlung)

Seite 3 Heinrich Frötscher (Anlandebecken), Alois Thaler (Waldwasserläufer)

Seite 4 Thomas Zuna-Kratky (Anlandebecken)

Seite 5 Schwarz-König & Sinzinger (Beobachtung am Hide), Ute Nüsken (Container)

Seite 6 Heinrich Frötscher (Karte)

Seite 7 Heinrich Frötscher (AURING-Haus)

Seite 9 Heinrich Frötscher (Beringungsstation), Benjamin Seaman (Beringung),
Hartmut Nüsken (Eisvogel)

Seite 10 Matthias Schmidt (Flugtunnel)

Seite 23 Ute Nüsken (Sonnenaufgang), Matthias Schmidt (Anlandebecken)

Seite 24 Heinrich Frötscher (Gewitterstimmung)



Gewitterstimmung an der Beringungsstation -
dem Forschungszentrum des AURING

Verein AURING
Forsthausgasse 33, 2273 Hohenau an der March
Tel: +43 664 941 88 81
E-Mail: info@auring.at

www.auring.at